

Asphalt-Kolonnen legen sich mächtig ins Zeug (NB)

Bamberger Straße bald offen — Mittags-Pizza in der Straßenwalze - 17.06. 07:00 Uhr

HERZOGENAURACH - Ist die Bamberger Straße schon heute fertig? Die Bauarbeiter arbeiten im Akkord - und lassen sich auch von der Mittagspause nicht stören. Die findet einfach auf der Walze statt.



Pizza im „Straßenverkauf“: Ihr Mittagessen haben die Bauarbeiter bei laufendem Betrieb eingenommen.
Foto: Groh

Auf dem Trittbrett des Teer-Fertigers liegt noch ein Pizzakarton. Der großen Maschine nähern sich abwechselnd, rhythmisch wie in einer Choreographie, drei Straßenwalzen. Ihre Fahrer steuern sie mit einer Hand, in der anderen die Pizza. Mittagstisch a la Straßenbaustelle.

Bauleiter Wilhelm Kleinlein schaut sich die Szene an der Bamberger Straße nicht ohne Stolz an. „Das ist halt eine Baustelle“, sagt er, „da geht was.“ Kleinlein ist der „Statthalter“ der Ebenfelder Tiefbaufirma Raab. Das Unternehmen hat mittlerweile bei seinem guten Kunden Herzogenaurach eine Niederlassung eröffnet. Kleinlein hat sein Büro neuerdings in Burgstall 30, dem Anwesen von Walter Nussel.

Eine Härte

Die Sperre der Bamberger Straße, besonders aber die der ganzen Kreuzung mit der Ringstraße, ist zwar nötig für den Restausbau der Einfallstraße, aber eine Härte für die Anlieger, besonders für die, die dort im Umkreis Geschäfte haben.

Entsprechend kurz soll die Sperre sein. Die Straßenbaufirma hat deshalb gestern gleich zwei Teer-Fertiger gleichzeitig eingesetzt. Sie werden von Lkw ständig mit Asphalt-Material gefüttert. Drei Straßenwalzen folgen ihnen, pendeln über den heißen Straßenbelag und verdichten ihn.

In dieser Formation haben ein rundes Dutzend Bauarbeiter und die Maschinen gestern die Bamberger Straße von der Nordumgehung samt der Ringstraßen-Kreuzung in einem Zug durchasphaltiert — 380 Meter — und die Anschlüsse mit den bestehenden Fahrbahnen hergestellt. 300 Tonnen Mischgut haben sie in einem Arbeitsgang dafür verbaut. Und zähneknirschend hingenommen, dass einige Verkehrsteilnehmer die Sperre ignoriert haben, über die Gehsteige gefahren sind und ihre Fahrzeuge auf dem gerade asphaltierten Straßenstück abgestellt haben.

Nebenbei hat Kleinlein noch eine der Teermaschinen am Spätnachmittag hinunter zum Hubmann-Parkplatz beordert, um dort die Lücken von den Schürfgrabungen wieder mit Asphalt zu schließen. An der Bamberger Straße muss der frische Belag noch leicht dort aufgefäht werden, wo die Straßenmarkierungen platziert werden. Sie werden dauerhaft in die Straße eingearbeitet.

Die Bauleute hoffen, dass das Wetter ihnen heute dafür die Zeit gibt. Dann werden drei Markierkolonnen ebenso nonstop die Linien und Pfeile auf die Straße zeichnen — zwei Kolonnen auf der Bamberger Straße, die dritte auf dem Hubmann-Parkplatz. Auch Bauamtschef Gerhard Merkel — heute als einer der wenigen städtischen Angestellten nicht mit auf Betriebsausflug — hofft auf gutes Wetter. Dann könnten Straße und Kreuzung heute Nachmittag bereits wieder frei zu befahren sein.

Quelle: Nordbayrischen Nachrichten 17.06.2011